

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 133.

Donnerstag, den 12. Mai.

1836.

Die große Sonnenfinsterniß.

Noch Mancher wird sich mit vielem Vergnügen des 26. Dec. 1833 erinnern, wo eine totale Mondfinsterniß unserm Auge ein so herrliches Schauspiel am Firmament darbot. Tausende mögen an jenem Abende von ihrem Zimmer aus oder auf freiem Ploze ihren Blick von der Erde zum Himmel erhoben haben und in stiller Nacht bei unwillkürlichem Schauer an das Walten dessen, der den Sternen ihre Bahnen zeichnet, erinnert werden sein. Und gleichsam als sollte damals der Erdenbewohner einmal recht ernstlich vom Irdischen zum Himmlischen hingezogen werden, war auch an jenem Abende der Himmel von jeglichem Wölkchen völlig rein, und zwar nicht nur bei uns, sondern, wie sich aus den, vom sel. Prof. Brandes über anderwärts geschehene Beobachtungen eingezogenen 100 Nachrichten ergibt, wohl in dem größten Theile Europas, was allerdings mit Recht zu den meteorologischen Seltenheiten zu rechnen ist.

Ein ähnliches interessantes Himmelsphänomen werden wir auf kommenden Sonntag, den 15. Mai, in den Nachmittagsstunden zu beobachten Gelegenheit haben. Es tritt nämlich an genanntem Tage, wie auch bereits die Kalender für gegenwärtig's Jahr gemeldet haben, eine große centrale und ringförmige Sonnenfinsterniß ein. Sie beginnt hier in Leipzig um 3 Uhr 1 Min. 55 Sec. und hört auf um 5 Uhr 38 Min. 20 Secunden.* In dem Augenblicke, wo die Sonne am meisten verfinstert erscheint, beträgt die Finsterniß 10 Zoll 20 Min. Dieß wird um 4 Uhr 20 Min. der Fall sein.

Gern machen wir hierbei auf ein Schriftchen

*) Diese Zeitangabe ist nach der wahren Sonnenzeit zu nehmen. Will man sie auf die mittlere Sonnenzeit reduciren, nach welcher alle Uhren gestellt sein müssen, so hat man an diesem Tage 4 Min. davon abzuziehen.

aufmerksam, welches unlängst erschienen ist und eine ausführliche Beschreibung der bevorstehenden Sonnenfinsterniß liefert. Es führt den Titel: Die große Sonnenfinsterniß am 15. Mai 1836 central und ringförmig in ihren verschiedenen und merkwürdigen Umständen ausführlich beschrieben. Nebst einer leichtfaßlichen Erklärung der Sonnen- und Mondfinsternisse überhaupt. Von G. A. Jahn, Doctor der Philos. und Lehrer der Mathematik in Leipzig. Mit einer Abbildung. Leipzig, 1836 im Magazin für Industrie und Literatur.

In dem ersten Theile dieses Werkchens giebt der Herr Verfasser, welcher sich durch seine gründliche Gelehrsamkeit in der Mathematik und Astronomie rühmlichst auszeichnet und durch Herausgabe so mancher in die Branchen seines Studiums einschlagenden Schriften dem Publicum schon früher sich bestens empfohlen hat, eine „leicht verständliche Erklärung von den Mond- und Sonnenfinsternissen, so weit es ohne gelehrte Vorkenntnisse, Zeichnungen und Modelle möglich ist;“ theilt dann ein Verzeichniß aller, im Laufe dieses Jahrhunderts noch eintretenden, in Europa sichtbaren größeren Mond- und Sonnenfinsternisse mit und erwähnt auch noch umständlich die merkwürdigen Erscheinungen, die sich bei sehr großen Sonnenfinsternissen zeigen. Im zweiten Theile beschreibt er hierauf die bevorstehende große Sonnenfinsterniß ausführlich, giebt unter Andern ein Verzeichniß von 100 der vorzüglichsten Orte Deutschlands, für die er die Zeit des Anfangs, der Mitte und des Endes, so wie der Dauer der Finsterniß berechnet hat, und macht am Ende noch die Sterne namhaft, welche während der größten Verfinsternung der Sonne dem bloßen Auge sichtbar werden. Der größern Anschaulichkeit wegen hat der Verf. seinem

Werken auch eine Charta beigelegt, auf welcher der Leser die meisten Gegenden, denen die Finsterniß sichtbar sein wird, finden kann.

Sollte nun auch an bevorstehendem 15. Mai der Himmel durch Wolken getrübt sein und darum die Sonnenfinsterniß nicht beobachtet werden können, so dürfte es dennoch gewiß Niemand reuen, sich in den Besitz gedachter Schrift, deren Preis sehr billig

gestellt ist, gesetzt zu haben, da ihr Werth nicht durch die vielleicht günstige Witterung zur Zeit der Sonnenfinsterniß bedingt, sondern wegen der darin enthaltenen gründlichen und doch auch für den Nichtastronomen ganz brauchbaren Belehrung über das Entstehen der Mond- und Sonnenfinsternisse ein bleibender ist.

M. N.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Mai: Der beste Ton, Lustspiel von Löffler Leopoldine — Mad. Neumann-Haizinger. — Hierauf zum zweiten Male: Die Braut aus Pommern, Vaudeville von Angely. Clementine — Mad. Neumann-Haizinger.

Morgen, den 13. Mai: Belmont und Constanze, Oper von Mozart. Belmont — Herr Haizinger.

Anzeige. Bei Gustav Buttig in Leipzig (Nicolaistraße Nr. 600) ist so eben erschienen und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Musterpredigten

der ausgezeichneteren jetzt lebenden Kanzelredner Deutschlands und anderer protestantischen Länder.

Herausgegeben

von

D. H. A. Schott,

Professor der Theologie zu Jena,

nach dessen Tode fortgesetzt

von

D. J. Schuderoff,

Consistorialrath und Superintendent in Ronneburg.

Erster Band in fünf Lieferungen,

mit Beiträgen von Alt, Böckel, Couard, Diehsch, Draeseke, Fäsi, Girardet, Hagenbach, Hefekiel, Horn, Hüfell, John, Kaiser, Kochen, Kottmeier, Krebl, Lösch, Marheinecke, Röhr, Schläger, von Schmidt, Schott, Schottin, Schuderoff, Schulz, Schwarz, Fischer und de Wette.

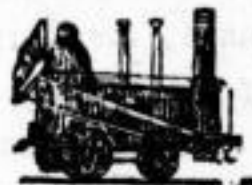
Subscriptionspreis jedes Bandes in 5 Lief., wovon jede sechs noch nicht gedruckte Predigten enthält, 1 Thlr. 16 Gr.

Die 1ste Lief. des 2ten Bandes dieser, nur Gediegenes enthaltenden Sammlung, worin u. a. ein Beitrag von von Ammon, erscheint Anfangs Juni und regelmäßig von Monat zu Monat eine Lieferung.

Zugleich erlaube ich mir, meine neu errichtete Buchhandlung allen Literaturfreunden zu gefälligen Aufträgen in allen Zweigen des Buchhandels ergebenst zu empfehlen, welche pünctlichst und unter den möglichst billigen Bedingungen auszuführen und so dem mir gütigst zu Theil werdenden Vertrauen zu entsprechen ich mir stets angelegen sein lassen werde. Leipzig, den 10. Mai 1836.

G. Buttig.

Bekanntmachung.



Auf dem Werkplaz zu Machern soll nächsten Dienstag, den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, ein Quantum lieferner Zimmerholzpähne in nicht zu großen Abtheilungen, gegen baare Zahlung in Preuß. Courant an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Leipzig, den 11. Mai 1836.

Leipzig-Dresdener-Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Heilanstalt für Augenranke. Von morgen an haben sich die in der Heilanstalt für arme Augenranke Hülfesuchenden den Sommer über über früh von 8 bis 9 Uhr in derselben einzufinden. Leipzig, den 11. Mai 1836.
Dr. Ritterich.

Empfehlung. Pfeifenköpfe unbeschlagen zu 6—12 Gr. per Duzend, dergleichen beschlagene 11—24 per Duzend, so wie ordinäre Kaffeetassen 1½, 2—4 Gr. das Paar; empfiehlt
W. F. Mehlhos, Grimma'sche Gasse unterm Paulinum.

Empfehlung. Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß täglich zweispänniges Fuhrwerk bei mir zu haben ist.
Carl Schiebold, Lohnkutscher, Burgstraße im weißen Adler.

Anzeige. Von künftigen Sonnabend, den 14. Mai d. J., an spanne ich im Gasthause zum goldenen Hahn, Hainstraße Nr. 205, aus.
August Röbger, Frachtfuhrmann aus Querfurt.

Anzeige.
Meinen respectiven Kunden, so wie einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, Reichsstraße Nr. 540, ein Schuh- und Stiefel-Magazin für Herren und Damen eröffnet habe. Ich empfehle mich daher, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, zu gütiger Beachtung.
C. G. Früdel, Schuhmachermeister.

Anzeige. Für Freunde des Pianofortespielles steht jetzt eine Anzahl guter flügel- und tafelförmiger

P i a n o f o r t e s

bereit, die für eine, mit dem Werthe des gewählten Instrumentes in Verhältniss stehenden Vergütung vermiethet werden in der Leihanstalt für Musik von

C. A. Klemm,
neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

Anzeige. Die erste Frühjahrsendung
frischer römischer Darmsaiten (bester Qualität)
ist angekommen und wird im Ganzen so wie im Einzelnen billigst verkauft bei
C. A. Klemm,
neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

N. S. Preislisten werden gratis ausgegeben.

Local-Veränderung. Mein Verkaufslocal ist von heute an im Gewölbe des goldenen Ankers nach der Hainstraße heraus.
Friedrich Bonhorst, Goldarbeiter.

Verkauf. Runde und viereckige (ungarisch) seidene Schnure zum Vorstoß an Herren-Röcke empfiehlt
A. Walther, Ritterstraße Nr. 759.

Verkauf. Fahr- und Reitpeitschen, moderne Spazierstöcke, echtes Cölnner Wasser, so wie die neuesten Formen in dem so beliebten bedruckten Kaffee- und Speisegeschirt, empfiehlt zu Fabrikpreisen
W. F. Mehlhos, Grimma'sche Gasse, unter dem Paulino.

Verkauf. Eine Partie Weißgarn-Leinwand-Resser, 4 bis 7 Ellen lang, die sich zu ordinären Hemden und Wischtüchern eignen, werden das halbe Schock Ellen für den billigen Preis zu 3 Thlrn., im Einzelnen die Elle zu 2½ Gr. verkauft in der Leinwandhandlung von
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Eine neue Sendung echten alten Nordhäuser Kornbranntwein haben erhalten und verkaufen solchen zu dem billigen Preise à 22½ Thlr. das Faß, den Eimer à 7½ Thlr.; echten franz. Wein-Spiritus à 8 Gr. pr. Kanne, vergl. auch 80° Richter zu 6½ Gr. von ganz reinem fuselfreien Geschmacke, Brennspiritus 6 Gr. pr. Kanne.
L. Mittler & Comp.

Landhaus-Verkauf.

Ein Landhaus, ¼ Stunden von Leipzig, romantisch gelegen, bestehend aus 5 Stuben, Küchen, Kammern, einem hübschen Garten, Stallung, Schuppen u. s. w. Der Preis ist 1600 Thlr. und kann nach Belieben mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Alles Weitere bei
J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

Verkauf. Einige Häuser in den hiesigen Vorstädten von 3500 bis zu 6000 Thalern hat im Auftrage zu verkaufen J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

Sommerkloyen-Pflanzen. Die in meinem Saamen-Verzeichniß angegebenen besten engl. Sorten à Schock 4 Gr., sortirt à 6 Gr., so wie viele andere schöne Arten Sommerblumen-Pflanzen à 2 und 4 Gr. sind in bester Güte zu haben. Die gütigen Aufträge erbitte ich mir in der Leinwandhandlung des Herrn E. Möbiß, am Markte Nr. 175 abzugeben.

Carl Friedr. Riehschel.

Verkauf. Aus einer der besten Fabriken besitze ich ein Commissionslager aller Sorten Bleiweiße von vorzüglicher Güte und verkaufe davon den Centner zu 8, 9, 11, 12, 13 und 14 Thlr. Bei Fässern von 5 Centner billiger.

E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Gebirgischer blauer Streusand von ausgezeichnete Qualität ist zu haben in der Reichsstraße Nr. 500.

Ausverkauf von Damenhüten und Hauben:
Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Divan, ein Säulentisch, 4 Polsterstühle, ein Fenstertritt, auf der Hintergasse Nr. 1401, im Hause rechts parterre.

Zu verkaufen ist eine schöne Wiener Flöte mit 9 silbernen Klappen. Das Nähere ist zu erfragen Brühl Nr. 428, dritte Etage, bei Hoffmann.

Zu verkaufen steht auf dem alten Neumarkte Nr. 676 ein Sopha, ein Bücherschrank mit Glasküre, ein kleiner Kiderschrank, eine Pult-Commode, drei Rohrstühle, ein Glasschrank auf eine Commode, Bettstelle, Tische, ein kleiner Fenstertritt, 2 Stück halbrunde Drahtgitter. Zu erfragen parterre, im Hofe.

Zu verkaufen sind 4 Stück neuverfertigte Mahagony-Divangestelle zu ganz billigem Preise in Nr. 805 an der Wasserkunst, zweite Hausthüre.

Strohüte

von den beliebtesten, so wie auch Pariser seidene Hüte und Hauben empfing eine neue Sendung, und empfiehlt solche die Damen-Puhhandlung von D. Puzani, Reichsstraße 589.

Eduard Leykam, Gürtler und Bijoutier,

steht von heute an wieder im Gewölbe, Salaakischen Nr. 406.

Local-Veränderung.

Die Strohhutfabrik von

M e i s s n e r & C o m p.

ist in Thomä's Hause am Markte

Nr. 2,

im Hofe, rechts eine halbe Treppe hoch verlegt worden, und empfiehlt sich ihren geehrten Abnehmern mit den neuesten und schönsten Hüten aller Art.

Auch alle Bleichhüte werden daselbst angenommen; neuer Preis 6 Gr. das Stück.

Capital-Ausleihung. 3000 Thlr. Conv.-Münze liegen gegen genügende hypothekarische Sicherheit, doch womöglich in ungetrennter Summe, auf Grundstücke im Königreiche Sachsen zu 3½ Procent jährliche Zinsen zum Ausleihen bereit, wobei zu bemerken, daß wenn die Zinsen, die jedes Mal halb in preuß. Courant angenommen werden sollen, richtig abgetragen werden, das Capital selbst, sobald und ohne dringende Noth einer Aufkündigung nicht unterworfen ist. Darauf bezügliche Adressen, unter M. B., sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Capitalgefuch. Auf ein Gut in der Nähe von Leipzig, von 12,000 Thalern Werth, werden zur nächsten Michaelismesse gegen jura cessa auf erste und alleinige pupillarische Sicherheit gewährende Hypothek 3000 Thaler zu 3½ Procent Zinsen gesucht. Auf mündliche Anfragen werden die Herren Hentfchel & Pindert die Güte haben, den Darlehern selbst die verlangte Auskunft zu geben, auch eingehende Briefe an den Erborger zu besondern. Einmischung von Unterhändlern wird aber gänzlich verboten.

Versorgung auf Lebenszeit. Eine anständige bemittelte Familie wünscht eine ältliche aber verträgliche Witwe oder Demoiselle mit einigem Vermögen lebenslang zu versorgen. Die nähern Bedingungen ist zu ertheilen beauftragt der Besitzer des Hauses unter Nr. 99 allhier.

Zu kaufen gesucht werden leere Cigarrenkisten auf der Holzgasse Nr. 1387.

Anerbieten. Ein Stud. der Philol. wünscht Unterricht zu ertheilen in alten oder neuern Sprachen, in der Mathematik oder Musik; Gitarrenstunden unentgeltlich; Katharinenstraße Nr. 412, hinten im Hofe, rechts 3 Treppen hoch.

* * * Jemand, der Unterricht im praktischen kaufmännischen Rechnen gegen billige Vergütung zu ertheilen geneigt ist, wird gebeten seine Adresse der Expedition d. Blattes mit F. S. bezeichnet zu übergeben.

Gesucht wird ein junger Mann, der fähig und geneigt ist, wöchentlich 1 oder 2 mal, auf dem Lande, 1 Stunde von Leipzig, Unterricht im Zeichnen und in der Gymnastik zu geben. Adressen mit G. S. nimmt an die Expedition des Tageblatts.

Gesucht wird von einer hohen Herrschaft ein Koch (ledigen Standes), welcher die besten Zeugnisse über seine Geschicklichkeit und moralisches Verhalten aufzuweisen hat. Darauf Reflectirende haben sich zu melden: Thomaskirchhof Nr. 101 zwischen 8 und 9 Uhr.

Offene Stelle. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bediente, kann eine gute Stelle bei einem hochadl. Herrn erhalten durch C. Weinerts Witwe, neuer Kirchhof Nr. 274, erste Etage.

Gesuch. Eine Wirthschafterin von gutem Rufe und gefälligen Ansehen, wo möglich auch in der franz. Sprache mit einigen Kenntnissen wird zu miethen gesucht in der Stadt Wien allhier.

Gesucht. Ein-reinliches und an Ordnung gewöhntes, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen kann zum 1. Juni einen einträglichen Dienst erhalten. Näheres Brühl Nr. 477, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch in dem Alter von 15 Jahren, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, eine schöne Hand schreibt und der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, wünscht diese Ostern in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling placirt zu werden. Man beliebe gefällig Adresse und Chiffre, H. I., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Junge gebildete Mädchen, welche in Putzarbeit geübt sind, können sogleich Arbeit erhalten bei verwitwete Troisch, wohnhaft in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße in Keitels Hause, alte Nr. 1363, oder neue Nr. 5.

Gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer wünscht als Köchin oder als Wirthschafterin und Haushälterin ein Unterkommen. Zu erfragen auf der Gerbergasse im Gasthose zur Sonne, bei Herrn Schmidt.

Dienstgesuch. Ein junges, solides Frauenzimmer, welches mehre Jahre bei hohen Herrschaften als Junfer gedient hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht allhier ein anderweitiges Unterkommen als Ausgeberin, Ladenmädchen u., und bittet resp. Herrschaften darauf zu reflectiren. Adressen, mit der Chiffre B. B., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gelehten Jahren und in allen häuslichen Arbeiten geübt, sucht so bald als möglich bei hübschen Leuten ein Unterkommen. Nachricht ertheilt Madame Müller in Herrn Thorschmidts Hause Nr. 805, 3 Treppen.

Gesuch. In der Nähe des Marktes, der Reichstraße, Katharinenstraße, Grimma'schen Gasse, so wie überhaupt an der besten Messtage, wird von der nächsten Michaeli-Messe an ein kleines Gewölbe, guter Hausstand, oder auch sonst bei jemand einzustehen gewünscht, und bittet man, desfallige schriftliche Adressen an J. W. Hauptmann, im Brühl Nr. 511 abzugeben.

Reisegelegenheit gesucht. Zwei Damen suchen eine Gelegenheit nach Bern. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine ausmeublirte Stube, eine Treppe hoch, ist von jetzt an einen ledigen Herrn billig zu vermietten. Ritterstraße Nr. 699.

Vermietung. Ein Logis für ledige Herren ist sogleich zu vermietten auf dem Brühl im Wallfisch 1 Treppe hoch.

Vermietung. Eine Stube mit Stubenkammer und Meubles in lebhafte Lage im Kohlgarten, wobei auch ein Gärtchen, ist für diesen Sommer zu vermietten. Das Nähere bei J. Bittner, im Salzgäßchen.

Vermiethung. Zwei solide Leute können Schlafstelle erhalten in Nr. 295 auf dem neuen Kirchhof im Hofe 1 Treppe.

Vermiethung. In der 2ten Etage Nr. 194 u. 95, Barthels Hof, steht eine Stube mit Alkoven billig zu vermieten. Näheres erfährt man daselbst.

Vermiethung. Von jetzt an ist eine gutausmeublierte Stube mit Schlafkammer in einem Garten an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere zu erfragen auf dem Grimma'schen Steinwege im goldenen Einhorn, im Hintergebäude, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer nebst Zubehör, ist an ledige Herren von jetzt an zu vermieten, und das Nähere in der Schulgasse Nr. 1340, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

* * * Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, in der dritten Etage, ist ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Alkoven, meßfrei und mit Meubles, vom 1sten an, an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Schlafkammer und schöner Aussicht auf den Markt, mit oder ohne Meubles, für einen billigen Preis. Zu erfragen in Nr. 2, bei
Ed. Kolb, Tapezierer.

Jagd-Verpachtung.

Die zu dem Rittergute Böbiger mit Prödel gehörige hohe, mittlere und niedere Jagd soll am 6. Juny 1836 auf drei Jahre, vom 1. Septbr. a. c. angerechnet, meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, im Herrnhause zu Böbiger Nachmittags 2 Uhr durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen und auf Verlangen in Abschrift zu erhalten.
Leipzig, am 10. Mai 1836.
Dr. Mertens,
Actor des Keesischen Herrn Vormundes.

Bekanntmachung.

Die im Thomä'schen Hause befindliche Ausstellung der Bilder aus der Natur und Idee bleibt bis Sonntag, den 15. Mai, täglich von 10 bis 5 Uhr, eröffnet. Der Eintrittspreis ist 8 Groschen. Billets das Duzend zu 3 Thlrn., das halbe zu 1 Thlr. 12 Gr. sind an der Cassa zu haben.
Ditto Wagner.

Circus gymnasticus.

Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre ganz erbeugt anzuzeigen, daß heute, Donnerstag den 12. Mai, und Sonnabend, den 14. Mai, zwei außerordentliche und zwar zuverlässig die beiden letzten Vorstellungen gegeben werden. In der heutigen Vorstellung wird Herr Jean Weichmann sich hauptsächlich auf der sogenannten

Corte de voltigée, oder Schwengseil,

insbesondere auszeichnen, so wie auch der Unterzeichnete heute hier zum ersten Male ganz neue akrobatische Künste ohne Balancierstange zeigen wird. Da ich bei diesen letzten beiden Vorstellungen weder Kosten noch Mühe sparen werde, um mir bei den edlen Bewohnern Leipzigs ein fort-dauerndes Andenken zu gründen, so bitte ich dieselben, mich mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren.
Wilhelm Kolter.

Allerletzte Menagerie-Anzeige.

Heute ist die Menagerie das letzte Mal zu sehen, wo um zahlreichen Zuspruch ergebenst bittet
C. S. v. Aken.

Heute, Donnerstag den 12. dieses,
ist die malerische Reise zum letzten Male zu sehen. Entree 4 Gr.



Im Wiener Affentheater

heute die unwiderruflich letzten

zwei großen Vorstellungen mit vielfachen Abwechslungen.
Anfang um 3 Uhr. Schreier.

Abendunterhaltung.

Unterzeichneter macht hiermit einem kunstliebenden Publicum in Leipzig die ergebenste Anzeige, daß er heute den 12. Mai im Locale des Schützenhauses in der Halle sich mit verschiedenen Steierischen Nationalgesängen produciren wird. Anfang 6 Uhr.

Paul Schweizer, erster Alpenfänger.

Anzeige.

Das bereits angezeigte große Extra-Concert im Schweizerhäuschen wird kommenden Freitag Statt finden.

Anzeige. Morgen früh den 13. Mai zu delikatem Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. S. Kosmehl im Heilbrunnen.

Einladung.

Heute stark besetztes Concert im Saale des Peterschießgrabens. A. B. Schmidt.

Bekanntmachung.

Heute vollstimmiges Concert in der Oberschenke zu Gohlis von dem
Musikkhore von Julius Lopißsch.

Einladung. Heute zu Speck- und Apfelmuchen ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Heute ist Tanzmusik im Saale der grünen Linde, wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst einladet
A. Münzner, Wirth daselbst.

Einladung. Zum Schlachtfest morgen, den 13. Mai, ladet höflichst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Einladung.

Heute findet bei mir die erste Tanzmusik vom Musikkhore des Herrn Lopißsch statt und wird diesen Sommer hindurch alle Sonn- und Festtage damit fortgeföhren werden, wozu ergebenst einladet
Dettel in Lindenau.

Ergebenste Einladung

zum Concert und Schlachtfest morgen, den 13. Mai; für warme und kalte Speisen nebst gutem Getränk ist bestens gesorgt. Um zahlreich gütigen Besuch bittet
Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Zu Concert- und Tanzmusik heute, den 12. Mai, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Heute, Donnerstag den 12. Mai, lade ich meine Söhner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein
A. Sorae, in Neudnitz, zu den 3 Lilien.

Ergebenste Einladung nach Lützschena
den 12. Mai 1836. Ernst Held.

Verloren. Seit einigen Wochen sind nach und nach mehre einzelne Sporen von Argentan, mit Federn, verloren gegangen, sollte ein oder der andere davon gefunden worden sein, so bittet man dieselben, Brühl Nr. 424, Auerbachs Haus, beim Hausmann, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Vermißt wird seit einigen Tagen ein Goldarbeiter-Einguß mit doppelten Vertiefungen. Wer denselben nachweist, erhält 1 Thlr. Belohnung, so wie den etwaigen Einkaufspreis, im Gewölbe Nr. 233, Barfußgäßchen.

Liegen geblieben ist bei mir vor ungefähr 8 Tagen ein Packet mit baumwollenen Schürzchen, welches die Eigenthümerin gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann.
P. Asmus Witwe, unterm Rathhause Nr. 26.

Entflohen ist den 11. d. ein zahmer Kanarienhahn. Der jetzige Besizer erhält bei Zurückgabe desselben 16 Gr. Belohnung: Fleischergasse Nr. 245 parterre.

Dank. Der Frau v. Aken sagt für den unseren Zwillingen freundlichst gestatteten unentgeltlichen Zutritt in ihre ausgezeichnete Menagerie den verbindlichsten Dank
die Direction des Taubstummen-Instituts.

Dank. Worte vermögen nicht den Dank auszudrücken, zu dem mein Herz gegen die edlen hochberzigen Familien D. und E. sich verpflichtet fühlt, sowohl wegen der frühern zahllosen Wohlthaten, mit denen sie meine Familie so liebevoll unterstützten, als ich insbesondere für die tröstenden, erquickenden Beweise ihrer liebevollen herzlichen Theilnahme, ihres echt menschenfreundlichen Wohlwollens, ihres thätigen, hilfreichen Christensinnes, die sie in diesen mir so schrecklichen Tagen, wo mein theurer Mann mir und meinen sechs unerzogenen Kindern durch den Tod entrissen wurde, so reichlich zukommen ließen. Möge der ewige, allgütige Vater im Himmel mein heißes Gebet für ihr Glück erhören, und sie hier und dort für das, was sie an uns armen Verlassenen aethan haben, mit seinem schönsten Segen krönen.
Caroline verwitw. K.

Verbindungs-Anzeige. Gestern wurden wir durch unseres guten Vaters Hand in der Kirche zu Baalsdorf ehelich verbunden, was wir unsern Freunden nur auf diesem Wege mittheilen.
Leipzig, den 13. Mai 1836.
Moriz Künzel.
Adelheit Künzel, geb. Knöfel.

Todes-Anzeige. Das am heutigen Tage erfolgte Ableben ihres Vaters, Mag. Johann Gottlob Stimmel, machen auf diesem Wege bekannt.
Leipzig, am 10. Mai 1836.
Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 11. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. D. Frank, kaiserl. russ. Staatsrath v. Petersburg, u. Dr. Hlgkreif Kühner, v. Frankf. a/M., im H. de Bav. Präs. B. det, v. Potulig im Hotel de Pol.
Dr. Hlgkreif Troigisch, v. hier, v. Breslau zurück.
Die Dresdener Diligence.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Mad. Große, v. Freiburg, u. Fr. Secr. Wille, v. Altenburg, im Palmbaume.
Dr. Kammer-Dic. v. Bülow v. Rhode, u. Fr. Rsm. Fiesching, v. Rottenburg, im Blumenberge.
Dem. Krentl, gen. Heinemann, v. Mühlng, unbest.
Hles Neumeister u. Scheibel, v. Berlin, im Palmbaume u. Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.
P e t e r s t h o r.
Dr. Rsm. Xuerbach, v. Gelenau, in St. Frankf. a/M.
H o s p i t a l t h o r.
Se. Excellenz Dr. General-Lieut. v. Cerrini, v. Dresden, im Hotel de Prusse.
Auf der Dresdener Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Prof. Bülow, Dr. Schall u. Präs. v. Urdorf, v. hier, v. Dresden zurück, Drn. Klambort u. Kjerovary, v. Paris u. Wien, u. Dr. Rsm. Schall, v. Gdlig, unbest.
Dr. Rsm. Forberg, v. Magdeburg, im Kranich.
Auf der Chemnitzer Giltpost, 7 Uhr: Dr. Apotheker Schloßel, v. Landsbut, in St. Hamburg, Drn. Rsl. Zimmermann u. Siebel, v. Chemnitz u. Barmen, v. d.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Prof. Illgen, Dr. D. Winger, Dr. Cand. Schletter u. Dr. Hlgkreif Bernhardt, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Cand. Sterzel, v. hier, v. Düben zurück, Dr. Lieuten. Schlegel u. Fr. Ober-Rechnungs-Rathin Steger, v. Frankf. a/D., pass. d.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Kammerath Bramigk, nebst Sohn, v. Rötzen, im Hotel de Pol.
Dr. Maler Möbius, v. Diehfa, pass. durch.
Dr. Fabr. Thette, v. Deligisch, unbest.

H o s p i t a l t h o r.
Fr. Gräfin v. Lerchenfeld, v. München, im H. de Saxe.
Kansstäder und Peters Thor: Vacant.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Drn. Stud. Leenhardt u. Köb'ler v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Partic. Neumeister, v. Dresden, in Nr. 1253.
Dr. Partic. Burrows, v. Bern, in St. Hamburg.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Hlgkreif Schürmann, v. Ennep, im Blumenberge.
Dr. Portraitmaler Kiedler, v. hier, v. Berlin zurück.
Auf der Rötzen Post, 11 Uhr: Dr. Stud. Gade, v. hier, v. Etzden zurück, u. Dr. Commis Striepen, v. Caarmund, unbest.
Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Dr. Hlgkreif Bramigk, v. Potsdam, in St. Berlin, Dr. Kaufm. Mittelstenschied, v. Barmen, in Nr. 406, u. Dr. Stud. Eilich, v. Breiswald, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Dr. Oberst-Lieuten. n. Sperl, v. Dresden, pass. durch, Dr. Partic. Womé, v. Hamburg, u. Dr. Rsm. Johann, v. Hückswagen, im Hotel de Bav.
Peters- und Hospital Thor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Rittergutsbes. v. Rigenberg, v. Rischwig, im H. de Pol.
Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Partic. v. Bobrowicz, Dr. Prof. Hermann u. Dr. Rsm. Rittner, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Lieuten. Wilke, v. Merseburg, im Hotel de Bav., Dr. Derska, v. Dresden, pass. durch, Dr. D. Bienig, v. Pirna, bel. v. Egibn, u. Dr. Stud. v. Sojanowski, v. Breslau, im Blumenberge.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Se. Durchl. der regierende Landgraf v. Hessen-Homburg, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Dr. Regier.-Adv. D. Richter, v. Dessau, in St. Hamburg.
Dr. Hlgkreif. Sachs, v. Magdeburg, in St. Berlin.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Sesselmann, v. Mainz, in St. Frankf. a/M.
Die Kasseler Post, 15 Uhr.
Peters- und Hospital Thor: Vacant.

Verleger: E. Polz.